



**Historische Bildungsforschung und Steuerung des Bildungssystems  
Lehrstuhl Prof. Dr. Lucien Criblez**

---

## **Einladung zu einem öffentlichen Gastvortrag**

Dienstag, 15. Mai 2018, 16.00 – 17.30 Uhr  
Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft,  
Freiestrasse 36, 8032 Zürich  
FRE-D-15

### **Renate Schär**

Historikerin und Kulturvermittlerin

spricht zum Thema

## **Die Heimkampagne: Aktionen gegen Erziehungsheime Anfang der 1970er Jahre**

Am 28. September 1971 demonstrierten Aktivistinnen und Aktivisten der Gruppierung «Heimkampagne» vor der Arbeitererziehungsanstalt Uitikon im Kanton Zürich gegen repressive Erziehungsmethoden. Die anschliessende Flucht von 17 jugendlichen Heiminsassen geriet zu einem der grössten Medienereignisse des Jahres. Die Aktion war Höhepunkt einer Kampagne, in deren Mittelpunkt die Kritik an der Einweisung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Erziehungsanstalten und deren Praktiken stand. Als direktes Vorbild für die Deutschschweizer Kampagne diente die gleichnamige Gruppierung in Deutschland. Die Heimkampagne hatte ihren Ursprung in der institutionenkritischen 68er-Bewegung, die den geeigneten gesellschaftlichen Resonanzboden für die Heimkritik schuf. Sie war Teil einer internationalen Debatte über die Demokratisierung von Institutionen wie Gefängnissen, Heimen oder psychiatrischen Kliniken. Obschon die Heimkampagne nicht Auslöser der Heimkritik war, trug sie mit ihren medienwirksamen Aktionen entscheidend zur Debatte bei, die schrittweise zu Reformen in der Heimerziehung und im Jugendstrafvollzug führte.

Studierende, Mitarbeitende sowie weitere interessierte Personen sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.